

Hannover, 13. Mai 2015

Medienkontakt:
Heike Lange
Bundesgeschäftsführerin
Telefon 0511/875 980
post@aph-bundesverband.de

PRESSEMITTEILUNG

**Leserbrief zum Artikel „Pflegerkräfte sollen „faire“ Löhne erhalten“ sowie dem
Kommentar „Es ist Zeit für eine Wende“
Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 12. Mai 2015, Seite 11**

Einmal mehr wird vor allem den in privaten Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten beschäftigten Personen sinnbildlich ins Gesicht geschlagen. Erbringen diese doch dem Artikel zufolge „Dumpingpflege“ ohne Qualität. Dieser Artikel spiegelt die geringe Wertschätzung wider, die in der Gesellschaft gegenüber in der Pflege beschäftigten Personen gezeigt wird. Gerade dies haben die Pflegepersonen aber anlässlich des „Internationalen Tages der Pflege“ wahrlich nicht verdient.

Einmal mehr stößt die Hannoversche Presse in das gleiche Horn wie auch die Niedersächsische Sozialministerin. Die in der Altenpflege in Niedersachsen im Vergleich zu den übrigen westdeutschen Flächenländern gezahlten niedrigen Löhne basieren nach dieser Darstellung auf den angeblichen „Dumpinglöhnen“ die nach diesem Artikel ausschließlich in Einrichtungen gezahlt werden, die sich in privater Trägerschaft befinden.

Und einmal mehr zeigt sich, wie schlecht die HAZ doch recherchiert. Denn die Pflegekassen erstatten den Einrichtungen nur die entstandenen Kosten – und das oft nicht einmal in voller Höhe. Mitnichten erhält daher eine Einrichtung in Trägerschaft einer freien Wohlfahrtsorganisation wie beispielsweise der im Artikel angeführten Diakonie genauso viel – oder sollte man besser sagen genauso wenig – Geld wie eine Einrichtung in freier Trägerschaft. Oft sind Wohlfahrtseinrichtungen sogar finanziell besser aufgestellt, erhalten doch ihre Träger als gemeinnützige Körperschaft noch vielfach Zuwendungen über Land, Bund, Stiftungen oder aus Spenden.

Das Gros der privat geführten Pflegeeinrichtungen hingegen sind Familienbetriebe. Inhaber und Pflegepersonal kümmern sich mit viel Engagement und Herzblut um die hier lebenden

Arbeitsgemeinschaft Privater Heime und Ambulanter Dienste Bundesverband e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Büro Hannover
Karlsruher Straße 2b
30519 Hannover
Telefon: 05 11/8 75 98-0
Fax: 05 11/8 75 98-17
post@aph-bundesverband.de
www.aph-bundesverband.de

Geschäftsstelle Mitte–Süd
Karlsruher Straße 2b
30519 Hannover
Telefon: 05 11/8 75 98-0
Fax: 05 11/8 75 98-17

Geschäftsstelle Nord
Hopfenstraße 1d
24114 Kiel
Telefon: 04 31/2 37 14 90
Fax: 0511/ 8 75 98-17

Geschäftsstelle Ost
Hegelstraße 39
39104 Magdeburg
Telefon: 03 91/5 98 21 24
Fax: 03 91/5 98 21 00

Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Konto-Nr. 544019
Amtsgericht Hannover
VR 5166
Steuernummer:25/206/33934
Finanzamt Hannover Nord

Personen. Dass der Inhaber mit der Einrichtung wie jeder andere Unternehmer auch einen Gewinn erzielen möchte, ist nur legitim. Anderenfalls würde ihm vom Finanzamt „Liebhaberei“ unterstellt werden. Schließlich trägt er das unternehmerische Risiko und damit auch die Verantwortung für das Personal allein und muss auch Zeiten mit finanziellen Schwierigkeiten überbrücken können, will er nicht Bewohner und Personal vor die Tür setzen.

Den privaten Trägern den berühmten „Schwarzen Peter“ für die niedrigen Löhne in der niedersächsischen Altenpflege zuzuschreiben, ist daher der falsche Ansatz. Auch die privaten Träger wollen einen fairen und gerechten Lohn für ihre Mitarbeiter. Doch dieser muss auch über die Pflegekassen vollumfänglich refinanziert werden und auch ein angemessener Gewinn muss gesichert sein.

APH Bundesverband
Heike Lange (Bundesgeschäftsführerin)